

Mögliche Aktionen für die Europäische Mobilitätswoche und den Autofreien Tag (16. – 22. September 2014)



- Überregionaler Wettbewerb „**Blühende Straßen**“ *siehe eigenes Infoblatt*
- „**Straße als Frei-Raum**“: Was wäre wenn die Verkehrsflächen nicht Straßen für Autos wären, sondern nur halb so breit, weil für Rad- und Fußwege genutzt? Wie viel freie Flächen könnte man gewinnen? Wie könnte man die Flächen nutzen (Wiese, Wasserspiele...)? (Aktion für die Schule. Zeichnen, Aufsätze)
- **Straßenfest:**
 - Straßentheater/Kasperltheater
 - Infostände: Gemeinde, Polizei, ...
 - Radwerkstatt
 - kostenlose Fahrrad-Kodierung
 - Ausstellung mit historischen Straßenfotos
 - Malecke, Zeichenwettbewerbe
 - Musik
 - Elektro- und Hybridautos zum Testen
 - „Kuriose Fahrräder“: Kunstradfahren probieren, Einräder, Hochräder etc.
 - Fitnesssecke: Laufen mit Pulsmessgerät, Radfahren mit Pulsmessgerät, Kalorienverbrauch berechnen
 - E-Bikes, Elektroscooter, etc. zum Testen anbieten
 - Fahrrad-Flohmarkt: nicht mehr gebrauchte Fahrräder werden günstig verkauft oder getauscht (am besten in Zusammenarbeit mit Vereinen)
 - Familien-Rätsel-Rallye: Es gibt in jedem Ort bemerkenswerte, denkwürdige Sehenswürdigkeiten. Kenntnisse darüber können und sollen dazu beitragen, dass der Raum näher rückt (Gedenktafel, Reste einer mittelalterlichen Mauer, Naturdenkmäler, Naturkostläden, Radgeschäft). Die Familien legen den Parkour zurück: Aufenthalte bei den Stationen – Erfüllung von Aufgaben, Fotos machen, Rätsel lösen,... (in Kooperation mit Geschäften, Vereinen,...)
 - Fahrradsegnung
 - Angebote von Bus und Bahn, Fahrradwege,... im Ort vorstellen
 - Informationen und öffentliche Diskussionsmöglichkeit zu Themen wie Radwege in meiner Gemeinde, Fahrgemeinschaften, Verkehrsplanungen in der Gemeinde,... (z.B. Infostand, Diskussionsforum,...)
 - Führungen für interessierte Personen (SeniorInnen,...), um das Angebot von Bus und Bahn kennenzulernen, Funktion Ticketautomat,...



- **Gehzeug:** Unter „Gehzeug“ versteht man eine Holz-Rahmen-Konstruktion in der Größe eines Mittelklassewagens (4,3 x 1,70), den sich ein Fußgänger umhängen kann. Die Konstruktion zeigt die Diskrepanz zwischen dem Platzbedarf eines PKWs und dem eines Fußgängers und gibt die Möglichkeit als Fußgänger den Raum in der Öffentlichkeit in Anspruch zu nehmen, der auch Autofahrern zugesprochen wird.



➤ **Wettbewerb:**

- Basteln eines Fortbewegungsmittels in Kleinformat aus unterschiedlichen Materialien (Dose, Klorollen, Draht, Luftballon etc.). Das „Gefährt“ das mit einem Stoß am weitesten kommt bzw. das originellste gewinnt.
- Schätzspiel:
 - Wie viele Schritte sind es von A nach B?
 - Wie viele Fahrräder passen in einen Kreisverkehr/einen Parkplatz etc.?
 - Wie lange braucht man für eine gewisse Strecke mit öffentlichen Verkehrsmitteln? Wie lange braucht man zu Fuß? Wie lange mit dem Fahrrad? Wie lange mit dem Auto? (z.B. bei einer Strecke mit Einbahnen, Sackgassen, wo es nur für Fußgänger und Radfahrer weiter geht)
- Wettrennen: Wie legt man den Weg am schnellsten zurück, mit ÖV, Auto oder Fahrrad?
- „Freizeit auf der Straße – gestern, heute, morgen“ (Zeichnen)
- Werbesprüche rund ums Rad
- Radparcours
- „Finde fünf, gewinne eines“: Im Ortsgebiet werden fünf Fahrräder versteckt: Wer alle findet, nimmt an einer Verlosung teil.
- CO₂-Rechner: Wie viel CO₂ kann jeder in einer Woche einsparen
- Aktion **Klimaschritte** sammeln (*Informationen Landesagentur für Umwelt, Autonome Provinz Bozen - Südtirol*)
- SchülerInnen als **Verkehrsplaner**: SchülerInnen gehen mit Stadtplänen durch die Gemeinde/Stadt und markieren Straßen, Orte etc., die in ihren Augen fußgänger- und radfahrerfreundlicher gestaltet werden könnten. Auf einer selber gestalteten Karte werden die Schulwege eingezeichnet und die Gefahrenstellen markiert.
- **Spurensuche** nach fehlenden Beschilderungen, Abkürzungen, Verbindungen etc. für FahrradfahrerInnen und FußgängerInnen
- **Der coolste SMS-Spruch: „Warum ich heute nicht mit dem Auto komme“ (für die Schule)**